

# Sehr gutes Ergebnis bestätigt

Der Medizinische Dienst der Krankenkassen hat im Januar 2012 die Seniorenpflegeeinrichtung Katharina-von-Bora-Be-tagtenhaus entsprechend der aktuellen Transparenzkriterien geprüft und nach dem Schulnotensystem bewertet. Jetzt liegt das Ergebnis vor: Nach einer 1,0 im Jahr 2011 konnte die Einrichtung mit einer 1,4 wieder ihre herausragende Qualität bestätigen. Im Gespräch mit *aspekte*, dem Magazin der Vorwerker Diakonie, beschreiben Einrichtungsleitung Sandra Krieg und Pflegedienstleitung Oliver Möller das Ergebnis.



Sandra Krieg (r.), Oliver Möller (2. v. l.) und das Team des Katharina-von-Bora-Be-tagtenhauses freuen sich über das gute Ergebnis der MDK-Prüfung.

**aspekte:** Der Medizinische Dienst der Krankenkassen (MDK) hat Ihr Haus geprüft. Was ist dabei herausgekommen?

**Sandra Krieg:** Der MDK vergibt seit 2009 seine Prüfungsergebnisse nach dem Schulnotenprinzip. Wir sind zum wiederholten Male mit „sehr gut“ bewertet worden - dieses Jahr haben wir als Gesamtnote eine „1,4“ erhalten. Damit liegen wir nicht nur deutlich über dem Landesdurchschnitt, wir gehören zu den ganz wenigen Häusern in Schleswig-Holstein, die so gut bewertet wurden. Wir sind also zufrieden - von einer externen, unabhängigen Stelle so eine Rückmeldung zu bekommen, hat für uns einen sehr großen Stellenwert.

**aspekte:** Hatten Sie mit einem solchen Ergebnis gerechnet?

**Oliver Möller:** Wir sind sehr selbstbewusst in die Prüfung gegangen, weil wir wissen, das wir gute Arbeit leisten und weil unsere Bewohner und deren Angehörige uns genau das schon oft zurückgespiegelt haben. In 2011 haben wir ja sogar die Traumnote 1,0 erreicht. Das hat dieses Mal nicht ganz geklappt, aber wir arbeiten daran, bei der nächsten Prüfung wieder mit der absoluten Spitzennote abzuschneiden.

**aspekte:** Wie sehen die Ergebnisse konkret aus?

**Oliver Möller:** Die Gesamtnote setzt sich aus verschiedenen Einzelergebnissen zusammen. Insgesamt werden 82 Prüffragen gestellt. So war es auch bei uns. In den Einzelbereichen haben wir Noten zwischen 1,0 und 1,9 erreicht. Insgesamt war der MDK mit unserer Arbeit sehr zufrieden.

**aspekte:** Was können Sie über diese sehr guten Bewertungen im Detail sagen?

**Sandra Krieg:** Wir haben ja in jeder Einzelbewertung eine gute bis sehr gute Bewer-

tung erhalten. Für die Bereiche „Wohnen, Verpflegung, Hauswirtschaft und Hygiene“, sowie „Soziale Betreuung und Alltagsgestaltung“ haben wir jeweils die Spitzennote 1,0 erhalten. Damit bestätigt der MDK, dass unser Haus den individuellen Bedürfnissen und Wünschen der Bewohner sowie den damit verbundenen besonderen Anforderungen außerordentlich gerecht wird.

Für den Bereich „Umgang mit demenzkranken Bewohnern“ haben wir die Note 1,1 erhalten. Hier ist uns eine sehr gute Bewertung besonders wichtig, da wir ja ein Pflege- und Wohnkonzept umsetzen, das speziell auf die Bedürfnisse von Senioren ausgerichtet ist, die demenziell erkrankt sind und deswegen unter anderem große Selbstversorgungsdefizite haben und eine grundsätzlich abnehmende Alltagskompetenz. Mit der 1,1 bestätigt der MDK also einmal mehr, dass wir demenziell erkrankten Senioren besonders gerecht werden. Außerdem ist dem MDK aufgefallen, dass unsere baulich-räumliche Situation mit kleinen überschaubaren Wohnbereichen und geschütztem Außenbereich diesen Ansatz ebenfalls sehr gut unterstützt.

**Oliver Möller:** Die Begleitung demenziell erkrankter Bewohner zieht sich wie ein roter Faden durch unsere Pflege- und Betreuungsplanung. Unsere soziale Betreuung arbeitet beispielsweise mit sogenannten Erinnerungskästen. Hier haben die Bewohner Dinge aufbewahrt, die in ihrem früheren Leben eine große Rolle gespielt haben: alte Fotos, ein Notizbuch oder ein kleines Modellflugzeug. Außerdem sind die Wohnbereiche Themen zugeordnet, wie

etwa Literatur oder Musik. Im Wohnbereich 1 finden Sie beispielsweise Instrumente und Bilder von Musikern, die im Leben der Bewohner wichtig waren - dazu zählen beispielsweise Peter Alexander oder Conny Froboess. Auch das nutzen wir für die Erinnerungs- und Biografiearbeit.

**Sandra Krieg:** Letztlich haben wir unsere Spitzennote von 2011 nur deshalb nicht ganz wiederholen können, weil der Bereich „Pflege und medizinische Versorgung“ nur mit 1,9 bewertet wurde. Das ist ärgerlich, weil dahinter lediglich ganz leichte Schwächen in der Dokumentation stecken. Diese sind aber bereits bearbeitet.

**aspekte:** Im Rahmen der Prüfung werden auch die Bewohner zur Qualität der Einrichtung befragt. Wie haben sie Ihr Haus bewertet?

**Sandra Krieg:** Diese Bewertung ist uns besonders wichtig. Daher haben wir uns sehr gefreut, dass wir hier ebenfalls ein „sehr gut“ - eine 1,0 - erhalten haben. Denn die Menschen, die bei uns begleitet werden, sollen sich rundum zuhause fühlen, geborgen und gut versorgt. Und das eben vor dem Hintergrund einer sach- und fachgerechten Begleitung.

**aspekte:** Was sind noch besondere Stärken des Hauses?

**Oliver Möller:** Die positive Atmosphäre in unserem Haus, der Einsatz vieler Ehrenamtlicher und das besondere Engagement der Angehörigen - das erlebe ich als besonders positiv. Als eine weitere besondere Stärke empfinde ich unser Mitarbeiterteam. Dessen Einsatz ist einfach toll - eben dem MDK-Ergebnis entsprechend. *lr*